

Übergabe-, Kauf- und Heiratskontrakte

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1786UB01

Transkription: Fritz Pölcher

Protokollsabschrift

Übergabscontract, so vor- und einkommen, Amtshaus Pfronten, den 6. Jenner anno 1786

Michael Strehlens sel. nachgelassene Wittwen Victoria Lotterin im Steinnach bekennet unter Beystandsleistung des ehrbar Joseph Anton Schlozen, um ihrer imerhinigen kränklichen Umständen und altershalber willen, mit wohlbedachten Sinn und Muth, ohngezwungen und ohngetrungen, mit zeitlicher Vorsehung ihres freindtgeliebten Schwagers Johann Lochbihlers Tochter Creszentia Lochbihlerin, über die bereits unterm 31. Okt. 1783 schon protokollmäßig übergebene Behausung, auch weiteres ganz und vollkommen übergeben zu haben, ihre annoch innhabende 4 1/2 Mezensat Acker auf dem Hauswang zwischen Joseph Höss und Johann Erdt, dan 3 Tagmaad Wisen zur Reiten im Gschin zwischen Joseph Geisenhof und der Aach innliegend, alles grundaigen und ohnversetzt, also und dergestalten, daß hiergegen ihr obbemelter Schwager im Nahmen seiner vorgedachten Tochter für einen gedingten Übergabsschilling 400 fl herauszubezahlen schuldig und gehalten sein solle und wolle, welche 400 fl in jährlichen 30 fl Zihl, wie bey der Hausübergab in 2 angesetzte Jahresfristen per 20 fl zusammen also ihre übergebende verwittweten Baasen 50 fl bezalt werden sollen, mit der besondern Anmerckung und Abschluß, daß wenn sie dieses Weltleben vor Auslauf oder Bezahlung bemelter 50 fl Zihl beschließen und etwas zurucklassen solte, dero übernehmende Schwagerstochter niemand nichts zu bezahlen hätte. Würde sie aber länger leben und nichts mehr einzunemen haben, so müßte Übernehmerin und ihr gegenwertiger Vatter Johann Lochbihler widerholt übergebende Wittwen Victoria Lotterin lebendig und todter ganz ohnklagbahr versorgen.

Die unterm 24. Oct. 1784 aufgerichte Vermächtnus cessieret und wurde gemeinschaftlich aufgehoben, außer die 6 fl, so denen zu Rehbihel lebenden ausm Tauf gehobene 4 gschwendische, dan zur Fürmung gebracht 2 scholzischen Kindern angebiren, sollen seiner Zeit abgeführt und bezalt werden.

Dessen allem sind Gezeugen die ehrbare Georg Zweng und Anton Wezer, beede am Steinnach.

Auf Begehren Johann Lochbiler im Steinnach wurde gegenwertige Protokollsabschrift eodem gefertigt.

In fidem promissorum
J. A. Prenneysen, Amtmann

Amtsprotokolle

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1779UB02

Transkription: Fritz Pölcher, 1975

[Amtsprotokolle, zum Teil fragmentarisch, aus den Jahren 1779 und 1780, 5 Blätter und 1 Bogen, ungebunden]

[Blatt 1]

Beschreibung der Protocol, so under meiner allemahl entsunderschribener Interimsamtmanamtsverwaltung auf Ratifications eines hochlöbl. Pfleg- und Oberamt in Füssen vorgekomen angefangen 1. Febr. 1779

Actum Pfrondten den 1. Febr. 1779

Under heutigem dato erscheint der erbare Antoni Ridt nebst seiner Ehwirtdin Anna Gehrungin vor- und anbringend wie daß er von titl. ihro gestreng Herrn Hofrath und Probst leichungsweis empfangen habe 500 fl, schreibe fünfhundert Gulden gueter Reichswerung und verspricht ihm Herrn Hofrath jerlich bis zue dero Ablösung mit 5 Procento zue verzinsen. Zue einer Versicherung des Capital versetzt und verschreibt er und seine Ehefrau das mit diesem Capital an sich erlöste Andreas Eberles Haus und Gueth, besteht in Haus Hof nebst einem kleinen Wurzgertlein in der Gemeindt Röfleithen zwischen Antoni Schaitler und Lorenz Erhart. Item 1 Mezensath auf der Reithen zwischen Mang Mörz und Sebastian Geiß widrum 2 Mezensath auf der Wis zwischen Johann Schneiders Witt. und Joseph Schneider ledig abermahl 3 Mezensath auf dem Viehweidle oder sibente Ackher zwischen Michael Berthle und Joseph Antoni Mayr, gleichfahls 2 Mezensath auf dem Grundtsmos zwischen Michael Berthle und Simpert Suiter mer 1/2 Tagmadt auf der Stöllen zwischen Joseph Gschwendt und sich selber, hat das Gruemetrecht, und 1 1/2 Tagmadt im Greith zwischen Antoni Haf Ropele und dem Bach. Dieses Gueth so mit disem Capital an sich erlöst wirdt mueß also frey ledig und los von dem Keifer anhanden gestellt werden also zwar daß nix ansonst darauf haftet als gnedigster Herschaft Steuer und Dienst und der Pfargebür zu gethan dan noch weiters versetzt er sein aigenes Wismadt in dem Braitenberg zwischen den Bechen bederseits so frey ledig und los grundtaigen außer der gnediger Herschaft Steuer und Dienst und der Pfargebür zuegethan

[Blatt 2]

und dermahlen nach Erkantnus 150 fl im Werth erkent wirdt, doch behalt sich Glaubiger befor dis Capital auf 2 Frist abzuzahlen als 300 fl worfir er das Haus und die Eckher versetzt und dan vor die ybrige 200 fl die Wismöder in Versatzung laßt. Daß deme also seiendt Gezeigen so sich auch unterschreiben die ehr und geachte Thomas Erdt derzeit Schuelmaister alhir und Franz Joseph Stickh des Gerichts alhir, actum ut subra

[Blatt 3]

.....worauf sich dan zwischen bederseits Befreindte ein ehelicher Heyrathsabredt begeben zwischen dem ehr und geachten Jungling Joseph Anton Schneider und ermelte Maria Veronica Hitzelbergerin und hat sie Hitzelbergerin das Haus unversuecht mit der Hab und allem was darin nach lauth der vorigen Ibergab, doch mit diesem, daß sie Veronica der Tochter Maria Anna 420 fl par bezahlen solle. Herentgegen bringt er Hochzeiter ihr Veronika zue einem waren Heyrathguet zue 500 fl par. Des unausbleiblichen Tott Gott gebe beden langes Leben, wan eines vor dem anderen solte ohne Leibeserben mit Todt abgehen, daß der yberlebente 100 fl doch nach dessen Todt erst der anderen Freindschaft zue erben yberlassen werden. Gezeigen dessen die erbarme Menner Hans Martin Haslach und Andreas Geiger

Joseph Scheitler,
Interimsamtmannamtsverwalter alda

Actum Pfrondten den 15. Jenner anno 1780

Heit dato erscheindt die erbar Elisabeth Hotterin des Angelus Zobels hinderlassene Wittib nebst ihrem Beystand Hans Martin Haslach hiesicher Postmeister und zeigt an, daß sie gesonnen seye und wirklich thuen wolle ihrem aus der ersten Ehe erzaigten Sohn Joseph Antoni Schwarzenbach ihre Behausung zwischen Xavery Furtenbach und Hans Jörg geiger liegent sambt andren Guethern zu ybergeben, doch diser Ausnam daß er Sohn ihr solle 250 fl zue ihrem Underhalt auszahlen solle oder um des Zins versorgen, doch nimbt sie ihr vor im Nothfahl und langer Krankheit, von obigen 250 fl zue verbrauchen nach Nothurft auch verschafft sie hier von 10 fl darvon zum Guethen, weiters nimbt sie sich aus jerlich ein Kloben gebuzer Flax und alle Quartal 15 kr mer ein s.v. Kue doch die Kue soll denen im Haus verbleiben. Dan hat er noch weiters von dem Gueth zue bezahlen 200 fl der Angelus Zobels Befreundte aus Thanheim und 100 fl Schulden zu bezahlen. Mer seinem Schwager und seiner Schwester Katharina Schwarzenbachin 160 fl vor seinem Ertheil zue bezahlen, daran 100 fl auf Georgi und 60 fl auf Michaeli dis Jahr zue entrichten, worvon aber der Totfahl von Angelus Zobel miteinander zue entrichten, worvon er Schwager Joseph Lotter und dessen Eheweib obige Katharina Schwarzenbachin yber empfangene s.v. Kalbele so er wirklich empfangen nix mer zue suchen hat. Auch was im Haus weder Beth noch Leibäs zue suchen. Gezeigen dessen Xavery Furtenbach und Hans Jörg Geiger

[Blatt 4]

Actum Pfrondten den 15. Jenner 1780

Heit dato erscheindt die ehrbare Maria Suiterin des Adam Hofer hinderlassene Wittw. nebst ihrem Beystand Hans Thoma Zweng und zeigt an daß sie gesonnen seye und wirklich thuen wolle ihrem lieben Sohn Allouisi Hofer [Randbemerkung aus späterer Zeit: "Pfälzer"] ihr Behausung im Drittel zwischen Martin Doser und der Vichwaidt, das Haus unversuecht sambt andre Guethern und Wismöder zue ybergeben, wie sie dermahen sich befinden mit diser Bedingnus daß er Allouisi hiervon zue bezahlen hat par 710 fl darvon dem Urban Hofer seinem Bruder, so den wirkli. im Haus zue gaudieren hat, 100 fl zue bezahlen hat nebst einem s.v. Beth.

Wann aber er Urban nit zuefrieden so behalt sie Witt die obige 100 fl vor sich bis nach ihrem Todt bevor. Wan aber er mit disem zuefrieden so geht der Zins zur Lichtmeß an oder er kann die Kost haben bis Georgi als dan geht der Zins an dan die 500 fl Capital Schulden und 110 fl hat er Allouisi zum Heyrathgueth, dan behalt sie Witt bevor jerlich 5 Pfund Flax zue einer Best.... im ibrigen müsse sie von dem Gueth erhalten werden.

[Blatt 5]

Worauf sich dan zwischen bederseits Befreundte ein ehrliche Heyrathabredt begeben zwischen dem ehr und geachten Jungling Allouisi Hofer und der und tugendsamen Jungfrauen Maria Anna Kesmayrin nebst ihrem Beystandt Matheis Stickh anstatt ihres Herrn Vatter Lenhart Kesmayr so dermahlen in Dillingen als Feldwaibel sich aufhalt, und hat er Allouisi Hofer das Haus und Guether nach obgeschriebener Übergab, sie aber Jungfrau Hochzeiterin zu einem wahren Heyrathgueth 170 fl so auf Georgi dis Jahr zu bezahlen ihr Beystandt verspricht. Im ybrigen ist der Heyrath nach Pfarrbrauch abgereth worden, Gezeigen dessen die ehr und geachte Simon Doser und Joseph Antoni Babel bede im Dorf so geschechen actum ut subra

[Blatt 6, im Original Bogen mit der Numerierung 69/70]

Actum Pfrondten den 5. Aprill 1780

Heit dato erscheindt der ehr und geachte Antoni Haf in Riedt nebst seiner Ehefrauen Maria Mechthilta und zeigen an wie daß sie von titl. ihr gestreng Herrn Hofrath und Probst Franz Antoni Rösch in Fiesen schuldig worden 100 fl schreibe einhundert Gulden gueter Reichswehrgung, so sie jerlich und ein Jahr ums andere mit 5 fl zue versprechen zue verzinsen und verfelt der erste Zins auf Georgi 1791. Zur Versicherung des Capital und Zins versezzen sie Eheleith ihr eigenthümliche 3 Mezensath allhier im Rieder Ösch zwischen Joseph Geisenhof und Hans Michael Reichart inligent, item 1 Tagmahdt im Greith zwischen Phillip Haf und Joseph Doser von Rölfleithen so dermahlen 200 fl im Werth sein sollen, dis Gueth ist sonst frey ledig und los außer gnediger Herrschaft Steuer und Dienst und der Pfarrgebühr zuegethan. Das Gelt wirdt angewent zur Abzahlung der Schuld dem Michael Reichart. Gezeigen dessen die ehrbare Menner Sebastian Enderas und Hans Michael Reichart,
actum ut subra

Joseph Scheitler,
Interimsamtmanamtsverwalter alda

Actum Pfrondten den 9. Aprill 1780

Heit dato erscheindt die erbare Annastasia Hotterin nebst ihrem Beystand Franz Joseph Stickh und zeigt an wie daß sie ihrem Bruder Franz Hotter ihre 3 Mezensath auf dem Hauswang zwischen Joseph Schaitler von Steinach und Johann Zweng zue kaufen geben umb ein Suma Gelt benantlich 50 fl mit diesem Vorbehalt, daß wan sie das Feldt zue nothigst verbrauchen solte, so ist der Kauf oder Ybergab aufgehöbt, solte aber sie das Feld nit verbrauchen so hat der Bruder in gemeinschaftliche Erbschaft nach ihrem Tod die ernante 50 fl zue bezahlen dargegen hat auch der Bruder Franz Hotter den Winckhel sambt einem aigen Zimer in seinem Haus ihr Annastasia Hotterin zu halten versprochen. Das Feld ist sonst frey ledig und los außer gnediger Herrschaft Steuer und Dienst und der Pfarrgebür zuegethan, dargegen

bekent er Bruder, daß er ihr Schwester 19 fl schuldig seye so aber auch mit diser Bedingnus ausgemacht ist

Actum Pfrondten den 15. Appril 1780

Heit dato erscheindt der ehr und geachte Engelberth Aufman und gibt zum Protocol, wie daß er seinem Schwager der ehr und geachte Johann Babist Zeller der Maria Josepha Aufmenin Eheman sich mit ihren die vor einem Jahr den 8. Aprril 1779 zu kaufen gegebne Grundstückh auf ney verglichen und zwar weilen damahl der Kauf gewesen per 356 fl anietzo aber ihme Engelberth umb 346 fl jberlassen, doch so daß er Zeller in die löbl. Stiftungen nacher Fisen 300 fl Capital zue jbernehmen habe. Und weillen er Engelberth Aufman die noch restirente 10 fl auf künftige Martini anno 1780 zuerückh bezahlen solle und also bleibt obige Kauf in allen Stuckhen richtig wie ermeltes Protocol lauthet. Gezeigen dessen die ehr und geachte Menner Joseph Antoni Berkhtold und Hans Jörg Aufman bede am Steinach, actum ut subra

[Folgender Text ist auf die letzte Seite des Bogens umgekehrt geschrieben worden.]
Noch einige gefiehrte Protocol absonderlich wegen Versazungen wie auch wegen Maria Walburga Thannerin geborne Strehlin geweste [Amtmenin?] und andres

Ehevertrag

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1809UB03

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1809 Febr. 8

Ehevertrag des ledigen Gutsbesitzers Simpert Mayr von Pfronten mit der ledigen Kreszentia Zweng und deren Beistand Anton Wetzer.

1. Das Heiratsgut der Braut besteht in 100 fl sowie in 4 Metzensaaten im Rieder Ösch, 2 Tagmahd auf der Langen Oy und 6 ½ Metzensaaten im Rieder Ösch. Die Felder sind 567 fl wert. Für das Heiratsgut haftet der Beistand.

2. Der Hochzeiter widerlegt dieses Heiratsgut mit seinem heute von Johann Zobel um 995 fl eingetauschten Anwesen.

3. Sie vereinbaren Gütergemeinschaft.

4. Falls ein Ehepartner ohne leibliche Kinder stirbt, wird auf beiden Seiten ein Rückfall in Höhe von 100 fl vereinbart. Er muss innerhalb eines Jahres ausbezahlt werden.

5. *Versprechen wir Brautleuthe einander ganz frey und unbedingt die Ehe, einander weder im Glücke noch im Unglücke zu verlassen, sondern bis uns der Tod scheidet, häuslich, und friedlich mit einander zu leben.*

Übergabevertrag

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1813UB04

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1813 Mai 21

Übergabe des Johann Schneider an seinen Sohn Simon Schneider.

1. Der Übergeber und seine Frau Maria Anna überlassen dem Sohn ein Anwesen, das im Grundbuch fol. 338 und 339 aufgeführt ist. Das Vieh besteht in 2 Kühen, 2 Stieren, 1 Sommerkalb und 10 Schafen, alles zusammen mit der Haus- und Baumannsfahrnis in einem kindlichen Anschlag 800 fl wert.
2. Falls die Übergeber es nötig haben, erhalten sie 400 fl, der Rest ist Heiratsgut.
3. Die Übergeber bekommen quartaliter 1 fl und verpflichten sich, den Übernehmer in seinen häuslichen und anderen Geschäften zu unterstützen, soweit es ihre Gebrechlichkeit zulässt.
4. Die Übergeber behalten lebenslang das sogenannte Gaden als Schlafzimmer.
5. Der Übernehmer muss den Eltern jährlich 6 Pfund gehechelten Flachs reichen.

Konkurssache des Joseph Gabriel Bertele

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1818UB05

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1818 Juli 16

Am 6. Dez. 1817 hat der Sattler Leonhard Rimmel von Ried als Meistbietender um 733 fl das Gantanwesen des Joseph Gabriel Bertele erstanden.

Außer dem Kaufpreis, der zur Hälfte bezahlt und zur Hälfte verzinst werden muss, sind noch vorhanden die Pachtsumme für 1816 und 1817 von Martin Furtenbach, zu je 36 fl 4 kr sowie von verkauftem Vieh 32 fl 30 kr, in Summa 837 fl 36 kr. Dem Aktivkapital stehen Schulden in Höhe von 1071 fl 5 kr 2 hl gegenüber.

Das vorhandene Kapital wird wie folgt verteilt:

a) für Steuern und Anlagen	15 fl 57 kr 1 hl
b) für Gerichtstaxen	57 fl 25 kr
c) für die U. L. Frauen Kapelle zu Burgweg (von 1787 her)	100 fl
d) für die Pfarrkirchenstiftung (von 1790 her)	50 fl
e) für Pfarrkirche in Hopferau (von 1792 her)	150 fl
f) für Pfarrkirche in Hopferau (von 1792 her)	100 fl
g) für die U. L. Frauen Kapelle zu Burgweg (von 1793 her)	100 fl
h) für die U. L. Frauen Kapelle zu Burgweg (von 1796 her)	56 fl
i) für das Spital in Nesselwang (von 1802 her)	100 fl
k) für Johann Georg Gött in Faulenbach (von 1812 her)	100 fl

Von den Zinsen aus den Kapitalien gehen den Gläubigern insgesamt in Verlust 233 fl 29 kr 2 hl in Verlust.

Die Franziska Berthele hat im Haus das lebenslange Wohnrecht und Kreszentia, Anastasia und Rosalia Berthele haben den freien Ein- und Ausgang im Haus und im Falle einer Erkrankung vier Wochen lang die freie Verpflegung und die Medikamente.

Kaufvertrag

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1820UB06

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1820 März 3

Joseph Anton Suiter, Bauer in Steinach, und Vormund des minderjährigen Martin Maier von Steinach schließt mit der verwitweten Bäuerin Kreszentia Hermann bzw. mit ihrem Gewalthaber, ihrem großjährigen Sohn Benedikt Hermann ein Kaufvertrag.

Es verkauft der oben genannte Vormund die seinem Mündel durch Erbschaft von dessen Großmutter Sabina Raiser 1819 zugefallene Wiese im Ahornach zu 3 Tagmahd. Der Kaufpreis beträgt 505 fl.

Kaufvertrag

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56
Datei: 1827UB07

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1827 Nov. 9

Johann Rimmel von Drittel und seine Frau Magdalena, geb. Zech, verkaufen 3 Tagmahd im Ahornach an Michael Eberle von Dorf um 420 fl.

Übergabevertrag

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1830UB08

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1830 Jan. 29

Franz Xaver Zech erscheint als Kurator für die an Verstandesirungen leidende Witwe des Joseph Anton Zech, Anastasia geb. Zech und schließt mit dem Sohn Johann Zech, welcher die Josepha Filleböck zu ehelichen gedenkt, folgenden Übergabevertrag.

1. Die Witwe tritt an ihren Sohn ab ein hölzernes Haus mit Stallung und Stadel (Nr. 908) und dem Gemeinderecht. An Grundstücken übergibt sie ein Hausgärtchen, 4 Metzensaaten auf dem Wilden Geren, 3 Metzensaaten im hinteren Bichel, 1 Metzensaate Gemeindeteil im Braunenweidach und 1 ½ Tagmahd im Ahornach, von Ropeler Lotter[?] herrührend. Das Gut hat einen Wert von 1100 fl.

2. Johann Zech übernimmt die Verzinsung folgender Schulden:

- | | |
|--|--------|
| a) an Matthias Doser in Ried | 200 fl |
| b) an Anton Rist von da | 100 fl |
| c) an Eduard Dopfer zu Füssen[?] | 200 fl |
| d) in das Lechtal dem Michael Schuler von Kappel | 100 fl |
| e) an die Erben des Hofrats Rösch | 50 f |
| f) an seine Schwester Rosalia | 10 fl |

Der Rest steht ihm als Heiratsgut zu.

3. Der Sohn macht sich erbietig, seine Mutter in ihrer bedrängten Lage lebenslang zu erhalten, zu ernähren, zu pflegen und zu warten. Dies wird jährlich auf 50 fl angeschlagen.

4. Die Mutter und Tochter haben im Stübchen lebenslanges Wohnrecht und bekommen 2 Klafter Brennholz, solange die Mutter lebt.

5. Die Schwester darf eine Geiß halten und erhält den Platz für das Futter.

6. Joseph Anton Zech und Maria Anna Zech, letztere mit Joseph Schneider verehelicht, erklären sich mit dieser Übergabe einverstanden.

Kaufvertrag

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56
Datei: 1831UB09

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1831 Aug. 5

Angelus Tannheimer von Heitlern und dessen Frau Maria Anna verkaufen 2 ½
Tagwerk im Rotbach um 295 fl an Michael Suiter.

Besitzattest

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1831UB10

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1831 März 9

Michael Zweng von Dorf hat am 22. Juni 1803 seiner Tochter Maria Elisabeth Haus, Hof, Garten und Baidt, 10 ½ Metzensaat im Geren und 5 Tagmahd in der Langen Oy und Aderatsbach übergeben.

Sie ehelichte den Johann Martin Lotter, den jetzigen Gemeindevorsteher von Steinach. Er brachte in die Ehe 3 Metzensaat im Geren, 3 Metzensaat am Bögle und 2 Metzensaat im Lüsle am Nefelebach.

Am 11 Juni 1805, als Michael Zweng starb, erbten Lotter und seine Frau 6 Metzensaat am Wengle und 4 Metzensaat im Geren sowie einen Krautgarten am Wengle.

Am 5. November 1812 kaufte Martin Lotter von Joseph Anton Hörmann im Rieder Ösch (den oben genannten Krautgarten?)

Übergabe

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1834UB11

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1834 November 15

Maria Anna, die Witwe des Anton Reichart von Steinach, verzichtet auf die Ausübung des Bäckerhandwerks und übergibt mit ihrem Beistand Franz Gschwender an ihren volljährigen Sohn Simon Reichart.

1.

Wohnhaus mit Nebengebäude, Plannummer 930

½ Krautgarten auf dem Hauswang

2 Metzensaat bei dem Ascha

2 Metzensaat auf den Bächen

2 Metzensaat an der Egg

3 .. bihl(?)

2 Metzensaat auf dem Haslach

2 Metzensaat im wilden Geren

4 hinter dem Bichel

1 Metzensaat auf dem Haslach

1 Metzensaat allda

2 Metzensaat auf dem Hauswang

3 Metzensaat hinter dem Bichel

1 ½ Tagwerk in der Schöneegg

1 Tagwerk im Adratsbach

1 Tagwerk im Ahornach

2 Tagwerk allda

1 Gemeindeteil im Braunen Weidach

4 Metzensaat auf dem Sand

Hofraum und Bainteile

1 Metzensaat Gemeindeteil bei der Baint

2 Metzensaat auf dem Hauswang

4 Metzensaat unter dem Ösch

2 Metzensaat am Sulzbach

den Nutzanteil an den unverteiltern Gemeindegründen,
samt aller Haus- und Baumannsfahrnis

4 Pferde, 3 Kühe, 2 Ziegen und 1 Schwein

alles in einem Anschlag zu 3000 fl

2.

Simon Reichart übernimmt Kurrentschulden in Höhe von 1200 fl. 800 fl erhält die in Reutte mit einem Lochbihler verheiratete Schwester Maria Anna. 1000 fl bekommt der Übernehmer als Heiratsgut.

3.

Der Übernehmer muss seiner Mutter die obere Stube als Wohnung herstellen. Sie hat auch das Recht, die Bühne oberhalb des Schopfes und 2 Stände für 2 Stück Vieh benutzen zu dürfen und erhält das Obst von 2 Birn- und 2 Kirschbäumen. Gemeinsam mit dem Sohn darf sie den Schopf, den Keller und alle Haus- und Baumansfahrnis benutzen.

4.

Was die Mutter bei ihrem Ableben noch hinterlässt, erben Simon Reichart und Maria Anna Lochbihler gemeinsam.

Übereinkunft

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1835UB12

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1835 Oktober 20

Joseph Anton, Johannes, Xaver und Viktoria Raiser, welche laut Zuschreibung vom 18. Mai 1827 das Anwesen des Michael Raiser gemeinsam besitzen, überlassen dem Johann Raiser von Steinach ein Wohnhaus samt Nebengebäude und Hofraum Plannummer 507 Garten und Baid
3 Metzensaaten hinter dem Bichel
1 ½ Tagmahd im Adratsbach
1 Metzensaate Gemeindeteil beim Haus
3 Metzensaaten Gemeindeteil beim Haus
den Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindegründen im Wert zu 400 fl, die Johann als Heiratsgut erhält.

Joseph Anton und Viktoria Raiser haben im vorhandenen Stübchen das Wohnrecht.

Übergabe

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1836UB13

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1836 Oktober 7

Die Witwe des Johann Michael Heer von Weißbach namens Josepha übergibt ihrer volljährigen Tochter Marianna Heer 3 ½ Tagmahd im Ahornach im Anschlag zu 500 fl, die die Tochter als Heiratsgut erhält.

[Dem Bogen liegen zwei Zettel bei, die wohl irrtümlich hier eingelegt wurden, einer ohne eine Namensnennung von 1863 Okt. 9. Der andere lautet:]

Leonhard Lotter im Steinach Heurathsvertrag dato 26. Jenner 1804 Besitz Nr. 504 2
Tagwerk Ahornwiese

Verkauf

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1838UB14

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1838 April 23

Alois Wörle und seine Frau Ludowika, geb. Schwarz, von Hs.- Nr. 337 verkaufen an den Schwager Heinrich Babel und seine Frau Kreszentia, geb. Schwarz, 1 ½ Tagwerk alte Messerei im Ahornach um 190 fl.

Verkauf

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1840UB15

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1840 Sept. 24

Johann Flachsmayer von Berg und seine Frau Kreszentia verkaufen an den ledigen Joseph Töchterle von Berg 1 Tagwerk 64 Dez., die Ahornachwiese Plannummer 2309, und 4 Tagwerk im Ahornach Plannummer 1949 um 1300 fl.

Übergabe

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1840UB16

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1840 April 3

Franz Stick von Dorf und seine Frau Maria Anna übergaben an ihre Tochter Magdalena Stick als Heiratsgut

1 Tagwerk 4 Dez. unterm Raine Plannummer 1533. Der fixierte Großzehnt geht an das Rentamt, 1 Vierling? 1 Sechztl? Gerste, 1 Vierling Haber zur Pfarrei Pfronten

$\frac{3}{4}$ Tagwerk im Ahornach Plannummer 2057

Die Felder haben einen Wert von 700 fl.

Übergabe

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1841UB17

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1841 Dezember 10

Die Witwe des Joseph Anton Geisenhof von Ösch, Maria Anna, übergibt an ihren Sohn Franz Xaver Geisenhof:

Wohnhaus, Nebengebäude und Hofraum Plannummer 20

Wurz- und Grasgarten

Hauswangacker 36 Dez.

Wikelacker 1 Tagwerk 4 Dez.

Wiese in der Schönen Oy 4 Tagwerk 39 Dez.

nebst Haus- und Baumannsfahrnis und 1 Kuh und 2 Pferden

sowie 2 Tagwerk Wiesen im Ahornach,

alles im Wert von 1700 fl.

550 fl müssen in einem Vierteljahr an die Mutter ausgezahlt werden, 1150 fl darf der Übernehmer für sich in Abzug bringen.

Die Mutter hat in der neuerbauten Stube mit Hausgang und vorderer Kammer das lebenslange Wohnrecht und erhält 3 Klafter Holz und Späne, außerdem darf sie den Hausrat und das Fuhrwerk benutzen. In der Stall darf sie 3 Stück Vieh stellen, hat den halben Teil des Krautgartens, den zweiten Kirschbaum von oben herab und den Sonnbirnbaum. Sie darf 2/3 der Bienen mit dem Bienenhaus benutzen und hat die Futterlage auf der Bühne und dem halben Obertennen. Im Keller darf sie die Erdäpfel aufbewahren. 1 Kuh und 2 Stiere bleiben noch ihr Eigentum.

Alle diese Rechte sind jährlich 30 fl wert.

Kauf

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1842UB18

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1842 Juli 18

Johann Baptist Lochbihler von Kappel verkauft an Michael Haf und seine Frau Kreszentia

1 Tagwerk 55 Dez., die Ahornwiese und

4 Tagwerk aus 5 Tagwerk, Wiese im Ahornach Nr. 1 (Provisorium) frühere [Bes.?] Nr. 1909 Im Definitivum sind obige 1 Tagwerk 55 Dez. Plannummer 2317 versteuert. Hierauf haften 24 kr St. S., Heuzehent nicht herkömmlich.

Der Der Kaufpreis beträgt 1242 fl.

Kauf

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1847UB19

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1847 März 28

Die Eheleute Joseph Gschwender und Josepha, geb. Herrmann, verkaufen an Joseph Hörmann und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Lez, die Besitznummer 840, eine Bergwiese von $\frac{3}{4}$ Tagmahd im Ahornach, Gemeinde Grän, die sie laut Übergabevertrag vom 15. Nov. 1834 von Xaver Gschwender und Viktoria Lotter von Steinach erhalten haben, um 475 fl.

Die Käufer übernehmen alle Steuern und Oblagen ohne Rücksicht auf die Entstehungszeit. Sie bezahlen auch die Verfachungs- und Kauferrichtungskosten. Für die Flächenmaße haften die Verkäufer nicht.

Übergabevertrag

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 56

Datei: 1847UB20

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

1847 März 28

Die Witwe des Philipp Stick von Dorf, Katharina Geisenhof, übergibt an ihren Sohn Xaver Stick folgende Realität:

eine laut Heiratsvertrag vom 4. Hornung 1786 zusammen mit ihrem Ehemann Philipp Jakob Stick zum gemeinschaftlichen Eigentum erworbene

Bergwiese, Besitznummer 2310, im Ahornach, Gemeinde Grän,

um 100 fl.